

Schwarze Perlen.

Kriminalroman von August Weigl.

(12. Fortsetzung.)

„Ja, Herr Kommissar! Ein schwarzer, langer Hut, ein Männerhut, zweifelslos ein anderer als der, den wir am Eingang vorne bei den Betreten bemerkt haben.“

„Wenn wir da fertig sind, nehmen wir diese Spur ab. Aber geben Sie vorerst zu Worte und geben Sie sehr acht. Diese Fußspur ist vielleicht wichtig!“

„In der verhauchten, verrohten Röhre der zweiten Tür, zu welcher ein paar Stufen hinaufführten, sah Doktor Wurmser wieder den frischen Abdruck einer schmalen Männerhand. Sein Gesicht wurde immer vergrüneter.“

„Mit äußerster Vorsicht, um diese Spur nicht zu verwischen, öffnete er denn die Tür.“

„Kalt, morbide Luft wehte ihm entgegen. Etwas enttäuscht blickte er sich um.“

„Er befand sich in einem Gewölbe, das fast vollständig leer war. In einer Ecke stand ein wummertüchlicher alter Tisch. Daneben eine rohgezimmerte Bank. Der Tisch war von Spinnweben umzogen.“

„Aber man bemerkte ganz deutlich, daß das Gewölbe an einer Stelle, nahe an der Wand, weniger dicht war. Es sah wie eine erst frisch überponnete Kiste aus.“

„Gestopft blickte Doktor Wurmser auf diesen Fleck.“

„Was auch das könnte! „Himmel! murmelte der Kommissar. „So also wäre der Schmutz am Erdbogen des Herrens zu erklären!“

„Die Wand zeigte deutlich den Abdruck eines Menschen, der sich niedergesetzt hatte.“

„Hier hat er Platz genommen und da muß er sich aufgesetzt haben!“ Sprach Doktor Wurmser laut vor sich hin.

„Wer, bitte?“ fragte der Agent.

„Jener Herr, der zu dem Knopf gehört, den Sie in der Tasche haben und dessen Fußspuren wir bis hierher feststellen konnten.“

„Der Kommissar dachte einen Augenblick nach. Dann schritt er in den Hinterraum des Gewölbes, den eine Wand abschloß, durch die eine Treppe zu einer zweiten, kleineren Wendeltreppe führte.“

„Die Fußspuren, die schon im Vorraum gefunden worden waren, ließen sich einige Stufen weit verfolgen. Dann hörten sie plötzlich auf.“

„Doktor Wurmser dachte nach. Der unbekannte Besucher des Turmes mußte irgend etwas gefürchtet haben, denn seine Spuren ließen sich treu und quer nach allen Richtungen hin in dem Gewölbe verfolgen.“

„Was konnte er in diesem alten verlassenen Turm gemollt haben? Vielleicht hatte er den Schmutz nach dem Diebstahl hier vertuscht? Dann wäre es begreiflich, warum man im ganzen Hause sonst keine Spur fand.“

„Sie, Brandtner, bringen Sie einmal ein paar Laternen aus dem Vorraum und eine Leiter!“

„Der Agent tat, wie ihm geheißen.“

„Sol' Raumann, helfen Sie! Vor allem müssen wir mit den Brettern ein paar recht klare Spuren überdecken, damit wir sie nicht verwischen, womöglich die Gangtüber, die zur Stiege führen. Aber recht vorsichtig, bitte!“

„Raumann und Brandtner vollführten den Befehl.“

„Nun können wir uns wenigstens frei bewegen“, sagte der Kommissar. „Dann setzte er sich auf die Wand nieder und ließ die Agenten die ganze Rängswand absuchen und abklopfen. Keiner ohne Resultat.“

„Nach einer halben Stunde vergeblicher Arbeit sagte Doktor Wurmser: „Ich muß jetzt ins Schlaf schlafen. Unterdessen stellen Sie ein Nachbül einer schönen, klaren Fußspur her. Auch die Handspuren an der Kante fixieren Sie.“

„Soll ich das sofort tun, Herr Doktor?“ fragte der Agent.

„Ja, gewiß, sofort! Dann stellen Sie die Bretter wieder auf den alten Platz und bleiben in der Nähe des Turmes.“

„Wie lange, Herr Doktor?“

„Vorläufig bleiben Sie da, bis ich zurückkomme. Wir werden dann schon das Weitere besprechen.“

„Doktor Wurmser wandte sich nun an den zweiten Agenten: „Sie können einsteilen ins Schlaf zurückgehen, Raumann, aber nicht auf demselben Wege wie ich. Machen Sie den kleinen Umweg durch den wilden Park. Vergeben Sie wegen des Knopfes nicht. Das müßte ich möglichst bald wissen.“

„Ich werde es besorgen, Herr Kommissar!“

„Doktor Wurmser trat rasch in den Garten hinaus und schritt auf dem kürzesten Wege den Hügel an.“

„Der See warde nicht im Quadranten der Aechin lerwert wie bis, da diese Zimmer auf Wunsch des Kommissars überlassen wurde war. Man nahm ihn in die Bibliothek.“

Doktor Wurmser fand schon die ganze Gesellschaft versammelt. Die Baronin und der Oberleutnant standen beim Fenster, als der Kommissar eintrat. Hella sah mit dem alten Baron und dessen Neffen beim Tisch.

„Johann hat eben Sandwiche und nach englischem Rezept geröstete Brote an.“

„Na, haben Sie ihn, lieber Doktor?“ fragte der Hausherr, als Wurmser zum Tisch trat.

„Ich habe ihn zwar noch nicht, aber — er ist in greifbarer Nähe!“ erwiderte Wurmser heiter und unterföngend. Dabei betonte er absichtlich das letzte Worte.

„Der alte Freiherr sprang wie elektrisiert auf.“

„Was Sie nicht sagen!“ rief er. „Sie kennen also schon den Dieb.“

„Darauf kann ich in diesem Augenblick noch keine Antwort geben, Herr Baron.“

„Machen Sie keine G'schichten und legen Sie los!“

„Ja, die Herren von der Polizei!“ bemerkte Franz spöttlich. „Sagen die sind bei andern Sterblichen blind und taub. Die hören das Gras wachsen.“

„Mary und der Oberleutnant waren zum Tisch getreten.“

„Wenn wir auch nicht das Gras wachsen hören, Baron Rodenstein“, sagte Doktor Wurmser mit kühlster Höflichkeit, „so wissen wir doch in manchen Dingen rascher Bescheid als andere Menschen. Sie scheinen das nicht zu glauben. Ich hoffe, daß ich in wenigen Tagen in der Lage sein werde, gerade Ihnen das beweisen zu können!“

„Baron Franz Rodenstein zuckte zusammen und blickte schau in seiner Leetasse zum Kommissar auf. Sein Gesicht wurde um einen Schein bleicher.“

„Der schone Blick war dem Kommissar nicht entgangen.“

„Auch Mary hatte ihn bemerkt. Ihre Augen wanderten erschaudert über dem Cousin zu Doktor Wurmser, der ihr lächelnd zunichte. Nun bestellte sie ihre Blinde beobachtend auf Franz.“

„Ein scharfes Ohr hätte ein leichtes gitzern der Stimme herausgehört können, als Baron Franz die Frage stellte: „Warum wollen Sie denn gerade mir beweisen, daß die Polizei mehr sieht als andere Leute?“

„Weil Sie immer eine gewisse Jeanie zu gebrauchen belieben, wenn Sie auf meine Tätigkeit zu sprechen kommen“, antwortete Doktor Wurmser lächelnd und unbefangend.

„Nach dem Tee eilte der Kommissar wieder in den alten Turm und setzte seine Nachforschungen fort, ohne etwas zu ergleien.“

„Enttäuscht sagte er schließlich zu seinen Agenten: „Brandtner, einige Nächte lang werden Sie und Raumann abwechselnd hier Woche hinein. Auch ich selbst beabsichtige mein Nachquartier hier aufzuschlagen. Ja, richtig, haben Sie wegen des Knopfes schon gefragt?“

„Ja, Herr Kommissar, der Leold hat heute früh an den Rod des Barons Rodenstein einen Knopf angeknüpft, weil einer gefehlt hat.“

„Des jungen Barons, des Franz Rodenstein natürlich?“

„Der Agent nickte.“

„Haben Sie den Rod gesehen?“ fragte Wurmser.

„Ja.“

„Nun? Sind es die gleichen Knöpfe?“

„Ja. Auch der Firmenstempel stimmt.“

„Ich mußte es ja. Beim nächsten Besuch soll der junge Herr eine merkwürdige Ueberbahrung erleben!“

XI.

Der Rollstuhlfahrer Rennplatz entfaltete am Sonntag nachmittags großartigste Leben.

Die angelegten Offiziere machten diesen einen Tage zu einem kleinen Fest der Krone.

Der alte Baron Rodenstein mit seiner Tochter und seinem Neffen hatte in einer Loge Platz genommen. In der Nachbarloge saß ein strammer alter Oberst mit einer imposanten, weißhaarigen Frau, deren Antlitz noch immer Spuren großer Schönheit trug.

„Auf dem Wiesenplan vor der Tribüne standen dicht gedrängt die Menschen, vordringend Offiziere, die dem höchsten Bilde der Frauenwelt in Fülle brachten. Auf der zur Tribüne führenden Stiege stand mit einem Feldstecher Doktor Wurmser.“

„Der Kommissar war gekommen, weil auch Franz Rodenstein, den er nicht mehr aus den Augen lassen wollte, nach Rollstuhlfahrer gefahren war. Wie Wurmser auf der Tribüne saßen, so waren Doktor Wurmser und seine beiden Agenten in der letzten Woche hinter dem jungen Baron bergewandt, ohne daß bisher irgend etwas hätte festgestellt werden können, das von wesentlichem Belange gewesen wäre.“

Doktor Wurmser hatte in dem zweiten Geleß des alten Turmes sein Nachquartier aufgeschlagen. Die ganze Woche hindurch hatte er dort den verhandlungen Morgen ermarktet. Aber niemand war gekommen.

Jetzt sah Doktor Wurmser, wie Baron Franz Rodenstein den Aktionärsraum verließ und auf jenen Platz aufschritt, dessen Betreten nur diezig Helles kostete. Mit dem Blase verfolgte der Kommissar den rasch dahinschreitenden Baron.

„Franz sah ein bestimmtes Ziel zu haben, denn er schritt auf eine Baumgruppe zu, in deren Schatten ein junger Mann stand, mit dem er wie es dem Kommissar schien, ein lebhaftes Gespräch begann.“

„Wer war dieser junge Mensch? In diesem Augenblick kam Johann gerade die Stiege herauf.“

„Doktor Wurmser hielt ihn an. „Johann, einen Augenblick! Sehen Sie jene Baumgruppe dort drüben auf dem Biergärtchenplatz?“

„Ja, bitte!“

„Unter den Bäumen stehen zwei Männer, die miteinander plaudern nicht wahr? Da haben Sie mein Glas und schauen Sie sich die beiden an. Kennen Sie sie?“

„Johann nahm etwas umständlich den Feldstecher des Kommissars und richtete ihn nach der Baumgruppe. Ein Ausruf des Staunens entfuhr ihm.“

„Nun, wer ist's?“

„Das ist ja unser junger Herr Baron!“

„Ja, freilich ist er es! Das habe ich schon gemerkt. Aber wer den andere ist, möchte ich gern wissen.“

„Der andere? Ja, ich weiß nicht, recht, aber mir kommt so vor, als ob ihn kennen müßt. Na, ich will lieber nie sagen.“

„Hoffen Sie auf, Johann! Ich brauche Sie notwendig! Wohin wollten Sie jetzt so eilig?“

„Zum gnädigen Herrn Baron. Er hat jene Zigarettenkiste im Wagen liegen lassen, ich hab' sie ihm bringen wollen.“

„Geben Sie mir die Tasche her, ich werde sie ihm bringen. Sie gehen jetzt gleich hinüber zu der Baumgruppe, wo Sie den jungen Herrn Baron stehen sehen, und sehen sich den anderen Mann genau an. Kommen Sie dann wieder herüber und melden Sie mir, wer es ist.“

„Johann wandte sich zum Gehen.“

„Doktor Wurmser schritt zur Loge und reichte dem alten Baron über die Brüstung die Zigarettenkiste.“

„Danke vielmals! — Aber warum haben Sie sie sich bemüht?“

„Ich habe Johann die Tasche abgenommen.“

„Das war sehr lebenswürdig von Ihnen, aber sagen Sie mir nur, warum? Wo ist der Johann?“

„Baron, aber ich habe mir erlaubt, ihn zu einer kleinen Arbeit im Dienste unserer Sache zu verwenden.“

„Der alte Baron schüttelte lächelnd den Kopf. „Nein, diese Kriminalisten! Hören Sie, sogar auf dem Rennplatz finden Sie keine Ruhe!“

„Hier weniger als anderswo!“ antwortete Doktor Wurmser nachdrücklich.

„Mary hatte sich bei den Worten des Kommissars rasch umgedreht.“

„Da sich der alte Baron wieder seinem Jugendfreund, dem Obersten Baron Walden, der in der Nebenloge saß, wandte, trat sie an die rühmliche Brüstung und fragte den Kommissar leise: „Was gibt es?“

„Sagen Sie, Baronin, kennen Sie vielleicht zufällig jenen Menschen dort, der drüben auf dem Biergärtchenplatz — dort links in der Ecke bei der Baumgruppe — mit Ihrem Cousin so eilig spricht?“

„Die Baronin wandte ihr Glas nach der Richtung und setzte es sofort wieder ab.“

„Freilich kenne ich ihn. Es ist Hans, der Fieberbrand Helens.“

„Jener junge Mann, von dem wir unlängst bei der Umdegarung?“

„Ja“, bestätigte die Baronin. „Bereichen Sie, es wäre nicht unwichtig, aber ich meine jenen, der am selben Tag wie Johann in die Stadt gefahren ist.“

„Ja, ganz richtig, den meine ich! Warum finden Sie es eigentlich so merkwürdig, daß Baron Rodenstein mit ihm spricht? Er ist doch der Liebste seines Kastellans.“

„Ach, merkwürdig finde ich es nicht“, antwortete der Kommissar ausweichend, „nur möchte ich mir über alles, was um mich vorgeht, klar werden.“

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen.

Männer verlangt.
Fabriken und Handwerf.
Leute, die Anstellung auf Zucker- rübenfeldern und andere gute Farmarbeit suchen, tun gut, sich an das Omaha Employment Bureau, 121 N. 15. Str., Omaha, zu wenden.

Saloonporter verlangt. — Leicht- ger Mann, muß auch als Partender ausbleiben. Ansuchen bei Wilhelm Sorfich, 11. und Howard Straße, — 6-20-16

Verlangt. — Verheirateter Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Muß nüchtern und zuverlässig sein. Gute dauernde Stellung für den rechten Mann. Um nähere Auskunft schreiben Sie an F. A. Omaha Tribune.

Weibliche Hilfe verlangt. — Deutsche Frau mittleren Alters für Land- stadt. Ansuchen 418 Nord 19. Str. Tel. Douglas 8365.

Verlangt. — Mädchen für all- gemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1304 Süd. 35. Str., Tel. Jarney 741.

Verlangt. — Leichtes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. Dauernde Stellung, guter Lohn. Telefon Douglas 4368.

Arbeitsfame, reinliche Frau sucht Beschäftigung für 4 oder 6 Stunden den Tag. Ist erfahren in der Kinderpflege, sowie Kochen und aller Hausarbeit. Frau Clara Raumann, 3302 Leavenworth Str., Omaha.

Gute Gelegenheit.
Grocery- und Kurzwaren-Geschäft mit allem Zubehör und sechs Zimmer Wohnung preiswürdig zu verkaufen. Ansuchen 3411 Ames Ave., Omaha, Neb. 6-19-16

Abstracts of Title.
Guarantee Abstract Co., 7 Batter- son Bldg. 3-18-17

S. M. Sadler & Son — 216 Keeline Bldg. 3-18-17

Fords! Fords! Fords!
Autos zu verkaufen. Zum Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Schicken Sie Ihre zerbrochenen Autoteile an uns und wir retournieren dieselben so gut wie neu — wenn repariert nach dem wertvollen Ford „Rebuilding Project“. Auto Shop, 1501 Jackson Straße, Omaha. Tel. Dyer 935 5-22-17

Auto - Anstreichen.
Nichtig ausgeführt in Nebraska's bester, reinster Werkstoff. „Commercial Bodies“ für Ford Autos von \$15.00 an. Fordert Kostenan- schlag vor Vergabung der Arbeit. W. Bettengel & Son, 1916 Binton Straße. 4-21-17

Automobil - Anstreichen.
B. B. Briggs, Auto - Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. 4-11-17

Auto - Dach - Fabrikanten.
Auto-Dächer von \$15.00 aufwärts; Stühlerische von \$10.00 aufwärts; Dach-Staubdecken von \$1 aufwärts; Dächer neu überzogen und repariert. Western Auto Top Co., Omaha, Neb. 5-25-17

Auto Repair Shop
Jof. Murphy, Automobil- u. Reifen- Reparaturen. 112 Süd 17. Str. Phone Dyer 207, Nacht-Telephon Red 6794. Mäßige Preise Arbeit garantiert. 2-6-17

„The Ford Supply Store“
erpariert Ihnen Geld bei jedem Artikel für das bekannte Auto.
Schreiben Sie uns unsere Geld ersparende Preisliste.
Auto Accessory Co., Omaha, Neb. 2065 Farnam Str.

\$100 Belohnung — für jeden Auto- Pagneto, den wir nicht reparie- ren können. Erfinder der neuen Pagneterfer Affinity Sportplugs. D. Pagnsdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Auto-Reparaturen
Tel. & Binkley — 2318 Farnam, erlässliche Auto-Reparaturen. Auf- frischen macht alte Cars neu. Starke Schlepplag. — Douglas 1540. 4-13-17

Radteile aller Art Affordion, Preise Sied und Holz, Ford, Knopfen, neue Art Saumstoff, Nebraska Pleating & Button Co., 431-2 Barton Blvd 4-29-17

Smith & Deafner, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Bargain- preisen. Zusatz- — Reparaturen — Aufbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. 5-17-17

W. A. Hager Ernest Brandt
Tel. Doug. 3564
Omaha Auto Tinters
Kochmännische Radia- tor- u. Lampen-Re- paratur. Fabrikanten von Ferners, Goeds, Conies, Galsolin u. Del-Lank, Batteriefabrikanten uho.

Rebraska Auto Radiator Repair
Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Tele- phon: Douglas 3790. F. W. Souler, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke
J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. Dgl. 3001. Auto Radiators, Lampen, Lenders repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Auto-Gummireif-Reparaturen.
Bulkanisieren — „Doppel Tread“ und „Retread“. Sendet zwei alte Reifen ein, wir retournieren einen neuen Reifer. Kiser & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung.
Spezialrate für Viability Versiche- rung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Rilly Ellis & Thompson
913 — 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819 5-10-17

Harley Davidson Motorräder.
Bargains in allen Sorten gebrauch- ter Maschinen. Victor S. Roos, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Monroe
Kupfer- und Blecharbeiter, Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Frankfurt-Behandlung
NEAL von Omaha
3 täg. Trink- und Dragen-Behandlung
Zufriedenstellung garantiert
Adressiere Neal Institute
1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. A. Beavers, Rgr. 4-29-17

Detectivs.
James Allen. — 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Dyer 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-11-17

Änalyse und Blisfice.
Van Arnam Dref Pleating & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostede 16. und Farnam Str. Tele. Douglas 3109. Accordion, Kniffe, Sids, Space, Vor, Sun Burt und Kombination Blisfice-Arbeit, Saumstoff, Picot Knuten, Baden, Mischen, überzogene Knöpfe, alle Sorten und Größen. Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“.

Reiniger und Härder.
Imperial Dye & Cleaning Works. Erstklassige Arbeit und Bedienung. Auto-Bedienung; Postporto einen Weg bei Landbestellungen bezahlt. 1618 Binton. Telephon: Dyer 1022. J. F. Krause, Besitzer. 9-1-16

Glück bringende Trauringe bei Pre- degaards, 16. und Douglas Str. 2-1-17

Allgemeine Maschinen-Werkstätte.
Schwere Reparaturen an Dampf- und Gofolin-Maschinen und aller Maschinerie. Telephoniert Douglas 3226, und unter Auto spricht vor. 2002 Binton Str. 5-16-17

— Es bezahlt sich, in den „Klas- sifizierten Anzeigen“ der Tribüne zu annoncieren.

Heimstätten.
Colville Indianer Reherbation, Washington, offen für Besiedelung. Ziehung am 27. Juli. Ueber 500- 000 Acre. Farm- und Dairy- Land. Vollständige eingetaste Karte und Beschreibung \$1.00 bei Nach- zahlung. Soldaten, Seeleute (oder deren Witwen) von Bürger- oder spanischen Kriege können sich beim Agenten eintragen. Schreiben Sie um Formulare, die wir frei liefern.

Smith & McCrea, Zimmer 190, Eagle Bldg., Spokane, Wash. 7-16-16

Zu verkaufen
Muß schnell verkauft werden.
40 Aker, eine Meile nördlich von Denton.
Dies ist eins der besten Stücke Land in Douglas County.
20 Aker Mais.
20 Aker Weide.
Zum sofortigen Verkauf, um einen Nachlaß zu regeln, wird es für \$275.00 per Aker abgegeben.
Ansuchen
MCCAGUE INVESTMENT CO.,
einzige Agenten.

Farmen zum Verkauf.
25 Farmen von 160 bis 640 Aker — eine 1,120 Aker — fast alle gut kultiviert, im östl. Nebraska, \$75 bis \$150 per Aker. Ein Viertel bar. 217 McCague Bldg., Mary Seybold, Omaha. 6-17-16

Heimstätten-Land in Colorado.
Habe noch einige Stücke „320 Acres Homestead“ nahe bei der Eisenbahn, Schule und Post. Zugleich habe ich feinstes Land nahe Denver, von 10 bis 15 Dollars der Aker. Teilzahlung; Ausfuhr 10c. Frank Chandler, 309 Chamber of Com- merce, Denver, Colo. 6-24-16

Board & Room.
Anständige, nützliche Arbeiter fin- den gutes deutsches Essen und reine Betten bei alleinlebender Frau für \$5.00 der Woche. 3302 Leavenworth Str., C. Raumann. — Kinder fin- den Aufnahme und Verpflegung für \$3.00 per Woche. 4-11-17

Musikalisches.
Musician. — Erfahrener Musik- lehrer. Studio 13-14-15 Arlington Blvd. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. 2-16-17

Die Concordia Musikkapelle empfiehlt sich sämtlichen deutschen Vereinen u. Vögern im Staate; lie- fert Musik für alle Festlichkeiten zu mäßigen Preisen. Fr. Gutshewsky, 2919 So. 23. Str. Dyer 2015 S. Omaha, Neb. 7-6-16

Dykter.
Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Hoff Optical Co., 694 Brandeis Bldg. Omaha. 2-15-17

Medizinisches.
Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.
Dr. E. R. Lacey kuriert Hämorr- hoiden, Fisteln u. andere Darmlei- den ohne Operation. Kur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Lacey, 240 Bee Bldg. Omaha. 8-1-16

Darm-Spezialist.
Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anstrei- tische Mittel. Erfolg garantiert. 2-21-17

Osteopathische Ärzte.
Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. 2-10-17

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996. 2-16-17

Kathryn Niopolis, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. 2-16-17

Elektrisches.
Wih Mender, 624 Bee Bldg. Ge- burtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. 2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments.
Dr. Johnson, 1825 W. D. B. Bldg. Tel. Douglas 6529. Süd- östliche Office 2407 N. Str. Tel. South 4081. 3-10-17

Dr. Edwards, 24 & Farnam, D. 3445

Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9, Ottawa Bldg. 24. und Farnam Str. Douglas 7295. 3-1-17

Herrenschnneider
J. A. Lindquist. — 504 Barton Blvd. 7-10-16

Friedensrichter.
G. S. Claiborne, Rechtsanwalt. 512-13 Barton Blvd. Rechts- sachen und Notariellen Angelegenhei- ten besondere Aufmerksamkeit zuge- wandt. 4-10-17

Elektrisches
Gebrauchte — elektr. Motoren, Dou- glas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 18. Str.

Frei — 1 Pfund von 60c Gumpo- der oder Japan- Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Postpost für \$2.75. Dave's Coffee Markt. 1611 Leavenworth Str., Omaha, Neb. 2-5-17

Advokaten.
Em. Eimerl, 202-203 First Nat'l Bank Bldg. 2-1-17

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlgei- ten 25 Cents. 4-11-17

Family Supply Store.
1 Quart Portwein \$0.75
1 Quart Kimmel 1.00
1 Quart Wackery Brandy 1.00
1 Quart Whisky 1.25

Regulärer Preis ... \$4.00
Wir verleben obigen Kaffee, Expres von uns bezahlt, zum Spe- zialpreis von \$2.75.
Smith & Feller,
420 Süd 13. Straße, Omaha, Neb.
Wir sind mit geringem Profit zufrieden. 6-17-16.

Rechtanwalt
L. S. Kranz, 1530 City Nat'l Bldg. Tel.: Dyer 1530. 4-11-17